Vorgehen bei Netzzusammenlegungen

Autor(en): **Vulter, Oliver / Perret, Sacha**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **103 (2012)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-857258

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRANCHE **PANORAMA**

Vorgehen bei Netzzusammenlegungen

Frühzeitige Information der Marktakteure zentral

In der Schweiz fusionieren immer mehr Verteilnetzbetreiber oder führen ihre Netze zusammen. Der Artikel beleuchtet die Ursachen für diesen Trend und zeigt die zu beachtenden Punkte, damit eine Zusammenlegung im Netzbereich für alle Marktteilnehmer reibungslos vonstattengeht.

Oliver Vulter, Sacha Perret

Die Öffnung des Strommarktes im Jahr 2009 zog neben der Möglichkeit, dass Endverbraucher mit einem jährlichen Energieverbrauch grösser 100 000 kWh den Lieferanten wechseln können, weitere Konsequenzen nach sich. Der obligatorische Messdatenaustausch zur Abrechnung und Bilanzierung stellte viele Verteilnetzbetreiber vor grosse Herausforderungen, die vom Stromversorgungsgesetz vorgeschriebenen Datenaustauschprozesse zu implementieren und zu betreiben.

Nutzung von Synergien

Da viele Unternehmen aus wirtschaftlichen Gründen nicht in der Lage waren, diese Aufgaben alleine zu bewerkstelligen oder innert geforderter Frist umzusetzen, entwickelte sich ein neuer Markt für Dienstleistungen im Bereich Energiedatenmanagement. Auf diesem neuen Markt entstand offenbar eine rege Nachfrage. Denn nur rund 100 von den ursprünglich 738 Verteilnetzbetreibern beschlossen, ihre Daten mit eigenen Energiedatenmanagementsystemen aufzubereiten. Die grosse Mehrheit schloss sich entweder mit anderen Verteilnetzbetreibern zusammen oder nahm die Dienstleistungen von Dritten in Anspruch.

Synergien zur Effizienzsteigerung und Optimierung wurden somit rasch erkannt, aber auch Gemeindefusionen waren teilweise der Auslöser für die oben beschriebene Entwicklung. So sind insbesondere kleine Verteilnetzbetreiber in grössere Unternehmen integriert worden, oder neue Unternehmen für den Betrieb der bisherigen Netze wurden gegründet.

Neuer Energy Identification Code

Werden Netze zusammengelegt oder Netzbetreiber fusioniert, so sind eine frühzeitige und umfassende Situationsanalyse und zeitgerechte Information an sämtliche am Prozess beteiligten Akteure wichtig. Hierfür müssen die Rahmenbedingungen wie EIC (Energy Identification Code), zur eindeutigen Identifizierung von Markteilnehmern und Netzen, definiert sein. Welche Fragen dabei zu beantworten sind, zeigt **Bild 1**.

Das gewählte Änderungsdatum soll allen betroffenen Marktteilnehmern genügend Zeit zur Umstellung der Systeme einräumen. Eine Verschiebung des Termins oder gar eine rückwirkende Mitteilung der Änderung sollte unter allen Umständen vermieden werden, da dies bei den Betroffenen einen grossen manuellen Aufwand generieren kann. Aufgrund seiner zentralen Rolle im Datenaustausch steht der Verteilnetzbetreiber im Fokus, hier ist die Abhängigkeit zu anderen Akteuren im Energiemarkt am grössten **(Bild 2)**.

Allen Verteilnetzbetreibern, die einen Zusammenschluss planen, wird daher empfohlen, sich frühzeitig mit den Marktteilnehmern in Verbindung zu setzen.

Angaben zu den Autoren

Oliver Vulter und **Sacha Perret** sind im Bereich Datenmanagement von Swissgrid tätig.

Swissgrid AG, 5080 Laufenburg
oliver.vulter@swissgrid.ch
sacha.perret@swissgrid.ch

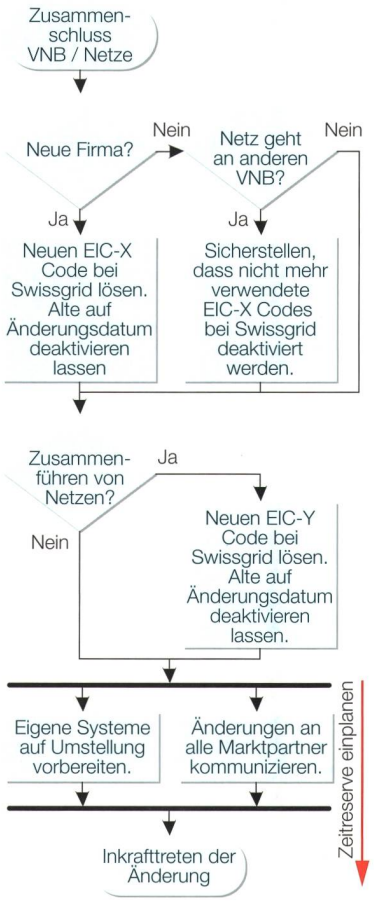
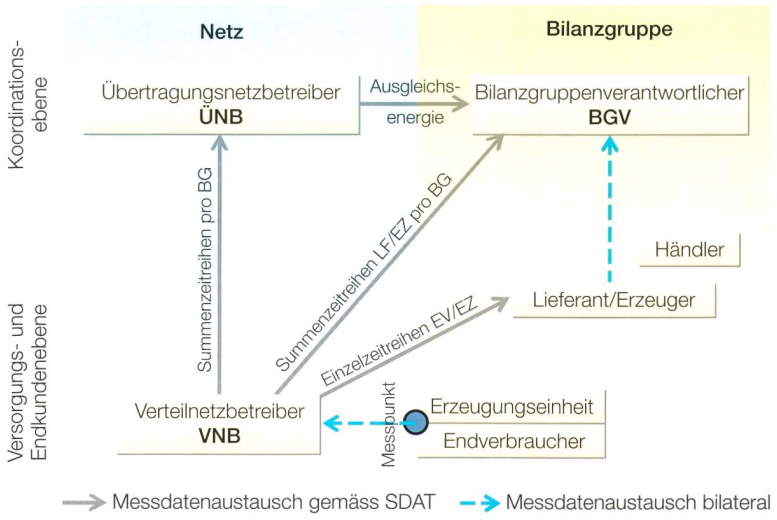


Bild 1 Prozess bei der Zusammenführungen von Verteilnetzbetreibern und Netzen.



Bilder: Swissgrid

Bild 2 Übersicht über den Messdatenaustausch unter den Akteuren auf dem Strommarkt.